Große Kampagne der MicroNationen

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 20. Februar 2010, 18:29

> Zitat
>
> Und genau DA liegt das Problem: Wenn jemand für seine eigene MN Werbung macht, dann bleiben die neuen Mitspieler genau dort hängen, weil sie sich irgendwann dort eingelebt haben und woanders gar nicht erst durchsteigen wollen. Das einzige, was sie noch interessieren könnte, wäre die Gründung einer neuen MN.

Die Einschätzung teile ich nicht, ich war selbst schon in verschiedenen MNs aktiv und ich weiß auch genau, daß Korland schon von anderswo Zulauf hatte. Wer neu einsteigt, will sich meist am Anfang mal so richtig austoben (ist eben ein neues Spielzeug) und das geht nur in den großen MNs. Überhaupt sind einige MNs deutlich einstiegsfreundlicher als andere. Politisch gemäßigtere MNs wie Fuchsen, Bergen oder Arcor sind da auch deutlich besser für Neulinge. Die Hemmschwelle sinkt mit der Zeit, aber den Einsteiger wird es vielleicht verschrecken, wenn er das Gefühl hat, in einer MN laufen nur Monarchisten, Kommunisten und Rechtsradikale herum. Anfangs war ich mir auch nicht so ganz sicher, was da ernstgemeint ist und was nicht und wie die Spieler in Wirklichkeit politisch ticken.